

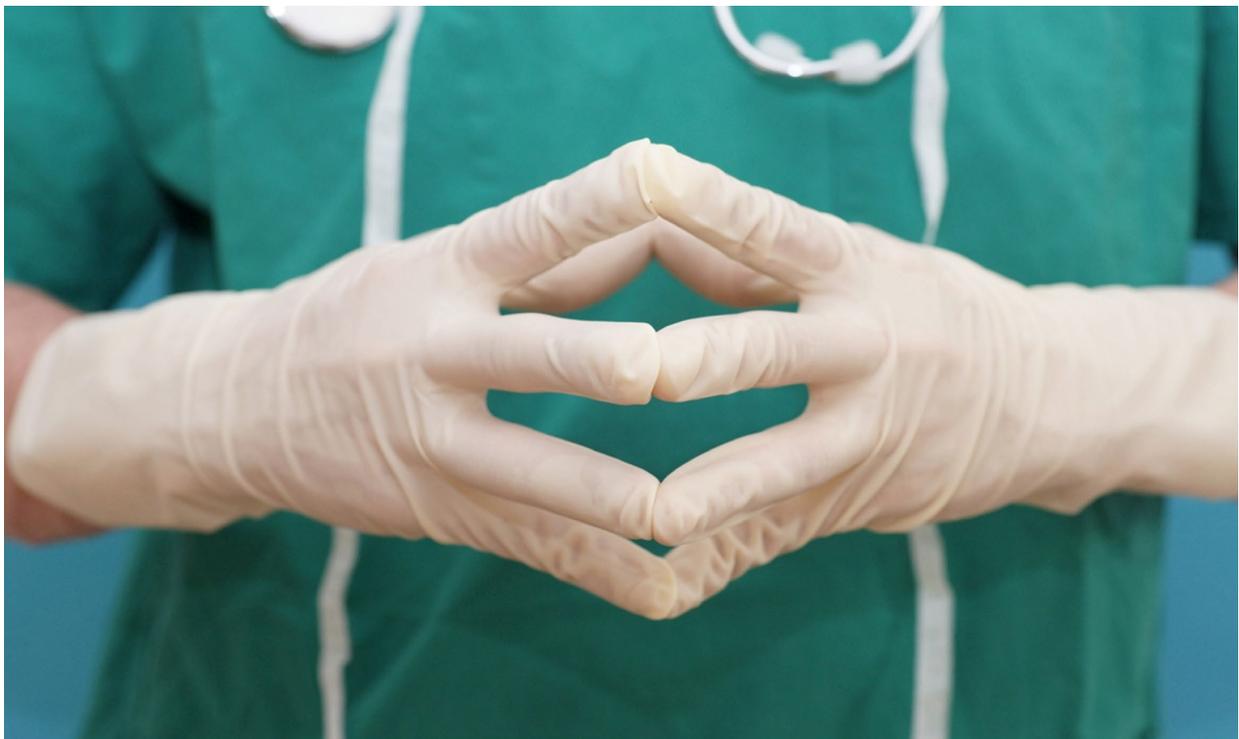
7.Semester | Wintersemester 2023/2024

# Bedsideteaching

Augenheilkunde  
Neurologie  
Orthopädie  
Urologie

Dermatologie, Venerologie  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde  
Psychiatrie /Psychosomatik

Name, Vorname: \_\_\_\_\_



## Inhalt

<b>Allgemeines</b> .....	<b>4</b>
Über das Teilnahmeheft.....	4
Informationen zur Schutzkittelbekleidung .....	4
<b>Übersichtsplan</b> .....	<b>5</b>
Januar-Block.....	5
März-Block .....	6
<b>Informationen der Fachgebiete</b> .....	<b>7</b>
Augenheilkunde .....	7
Dermatologie, Venerologie .....	10
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	12
Neurologie.....	15
Orthopädie .....	19
Psychiatrie /Psychosomatik.....	22
Urologie.....	22

## Allgemeines

---

### Über das Teilnahmeheft

In diesem Heft wird die Teilnahme im Bedside-teaching der Fachgebiete Augenheilkunde, Dermatologie, HNO, Neurologie, Orthopädie, Psychiatrie, Psychosomatik und Urologie bestätigt.

Zur Bestätigung der Teilnahme melden Sie sich bitte zu Beginn jedes Tages im Sekretariat der Einrichtung oder beim Lehrverantwortlichen und lassen Sie Ihre Anwesenheit registrieren.

Am Ende eines Praktikums legen Sie Ihr Teilnahmeheft bitte beim Lehrverantwortlichen der Einrichtung zur Bestätigung der Teilnahme vor (Unterschrift und Stempel).

**Im Anschluss bewahren Sie das Teilnahmeheft gut in Ihren Unterlagen auf, damit Sie es ggf. auf Verlangen beim Studiendekanat vorlegen können.**

### Informationen zur Schutzkittelbekleidung

Bei Tätigkeiten am Patienten sind in allen Situationen, bei denen eine Infektionsgefährdung des Patienten oder auch des Studierenden gegeben ist, Schutzkittel oder Kasack und Hose zu tragen.

Die Universitätsmedizin hat für Sie die notwendige Schutzbekleidung mit dem entsprechenden Service organisiert.

Im Klinikum stehen zentrale Umkleiden für Studierende zur Verfügung, Schutzkleidung erhalten Sie an den ausgewiesenen Wäscheausgaben.

**Bitte kommen Sie immer in Schutzkittel oder Kasack und Hose zum Bedside-teaching!**

**Bitte reichen Sie das Heft nicht unaufgefordert im Studiendekanat ein!**

Ihre Teilnahme wird in den Einrichtungen erfasst und jeweils nach Semesterende an das Studiendekanat übermittelt. Wenn uns die Daten von den Einrichtungen übermittelt wurden, erhalten Sie Ihren „grünen Punkt“ im Studienbuch.

# Übersichtsplan

## Januar-Block

	Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	
	Gruppen	8.-12.1.24					15.-19.1.24					22.-26.1.24					29.1.-2.2.24					
Gruppe A	1	Augen			HNO		Uro			Derma		Ortho			Neuro		Psych.					
	2	HNO			Augen		Derma			Uro		Neuro			Ortho		Psych.					
	3				Psych.		Ortho			Neuro		Uro			Derma		Augen				HNO	
	4				Psych.		Neuro			Ortho		Derma			Uro		HNO				Augen	
Gruppe B	5																					
	6																					
	7																					
	8																					
Gruppe C	9																					
	10																					
	11																					
	12																					
Gruppe D	13	Allgemeinmedizin BP										Frauenheilkunde BP			Kinderheilkunde BP							
	14	Allgemeinmedizin BP										Frauenheilkunde BP			Kinderheilkunde BP							
	15	Allgemeinmedizin BP										Kinderheilkunde BP			Frauenheilkunde BP							
	16	Allgemeinmedizin BP										Kinderheilkunde BP			Frauenheilkunde BP							
Gruppe E	17																					
	18																					
	19																					
	20																					
Gruppe F	21	Ortho			Neuro		Psych.			Augen		HNO			Uro		Derma					
	22	Neuro			Ortho		Psych.			HNO		Augen			Derma		Uro					
	23	Uro			Derma		Augen			HNO		Psych.			Ortho		Neuro					
	24	Derma			Uro		HNO			Augen		Psych.			Neuro		Ortho					
Gruppe G	25	Frauenheilkunde BP					Kinderheilkunde BP					Allgemeinmedizin BP										
	26	Frauenheilkunde BP					Kinderheilkunde BP					Allgemeinmedizin BP										
	27	Kinderheilkunde BP					Frauenheilkunde BP					Allgemeinmedizin BP										
	28	Kinderheilkunde BP					Frauenheilkunde BP					Allgemeinmedizin BP										
Gruppe H	29																					
	30																					
	31																					
	32																					

# März-Block

	Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr
	<b>Gruppen</b>	<b>4.-8.3.24</b>					<b>11.-15.3.24</b>					<b>18.-22.3.24</b>					<b>25.-29.3.24</b>				
Gruppe A	1																				
	2																				
	3																				
	4																				
Gruppe B	5	Augen		HNO			Uro		Derma			Ortho		Neuro			Psych.				
	6	HNO		Augen			Derma		Uro			Neuro		Ortho			Psych.				
	7			Psych.			Ortho		Neuro			Uro		Derma			Augen		HNO		
	8			Psych.			Neuro		Ortho			Derma		Uro			HNO		Augen		
Gruppe C	9	Allgemeinmedizin BP												Frauenheil-		Kinderheilkunde					
	10	Allgemeinmedizin BP										QB5		kunde BP		BP					
	11	Allgemeinmedizin BP												Kinderheilkunde		Frauenheil-					
	12	Allgemeinmedizin BP												BP		kunde BP	QB5				
Gruppe D	13																				
	14																				
	15																				
	16																				
Gruppe E	17	Ortho		Neuro			Psych.					Augen		HNO			Uro		Derma		
	18	Neuro		Ortho			Psych.					HNO		Augen			Derma		Uro		
	19	Uro		Derma			Augen		HNO			Psych.					Ortho		Neuro		
	20	Derma		Uro			HNO		Augen			Psych.					Neuro		Ortho		
Gruppe F	21																				
	22																				
	23																				
	24																				
Gruppe G	25																				
	26																				
	27																				
	28																				
Gruppe H	29			Frauenheil-			Kinderheilkunde					Allgemeinmedizin BP									
	30	QB5		kunde BP			BP					Allgemeinmedizin BP									
	31			Kinderheilkunde			Frauenheil-					Allgemeinmedizin BP									
	32			BP			QB5		kunde BP			Allgemeinmedizin BP									

## Informationen der Fachgebiete

### Augenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, F.-Sauerbruch-Str., <http://www.medizin.uni-greifswald.de/augen/>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Andreas Stahl / Prof. Dr. med. Frank Tost; ☎ 86 5900,  
[klinikleitung-augen@med.uni-greifswald.de](mailto:klinikleitung-augen@med.uni-greifswald.de)

### Ablauf

**tägliche Anmeldung im Sekretariat, Raum E 0.31 (Uhrzeit siehe Wochenplan)**

Ansprechpartner für Ad-hoc-Fragen/Probleme: Station C3 **OÄ Dr. Hübner / Fr. Dr. Lüdtk**e  
Ambulanz **OÄ Dr. Bohl / OA Dr. Bründer**

### Wochenplan

**Montagsbeginn (ungerade BST-Gruppen)**

**Treffpunkt 1. Termin:** kurz vor 9:00 Uhr im Sekretariat bei Frau Krauel melden

Montag	Dienstag	Mittwoch
09:00– 13:30 Uhr <b>Bedside Teaching nach individuellem Plan</b> (wird am ersten Tag ausgehändigt)  Inkl. IVOM nach individuellem Plan	09:00 – 13:30 Uhr <b>Bedside Teaching nach individuellem Plan</b> (wird am ersten Tag ausgehändigt)	09:00 – 11:30 Uhr <b>Bedside Teaching nach individuellem Plan</b> (wird am ersten Tag ausgehändigt)
13:30 – 14:30 Uhr Mittagspause	13:30 – 14:30 Mittagspause	11:30 – 12:30 Uhr Mittagspause und Wechsel der Abteilung
14:30 – 16:00 Uhr <b>Spaltlampenunterricht, Mini U-Kurs und praktische Übung</b> Ansprechpartner: Stationsarzt & Tutor Tel 5916 Ort: Ambulanz, freies Untersuchungszimmer	14:30 – 15:30 Uhr <b>OSCE</b> mit Stationsarzt / Tutor*in Ort: Ambulanz, freies Untersuchungszimmer	

Die Studierenden rotieren im individuellen Bedside Teaching, so dass jede\*r jede Station durchläuft (Poliklinikambulanz, Netzhautambulanz, Orthoptik, OP)

**rot: alle 7 Studierende gemeinsam**

### Mittwochsbeginn (gerade BST-Gruppen)

**Treffpunkt 1. Termin:** kurz vor 12:30 Uhr im Sekretariat bei Frau Krauel melden

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	09:00 – 13:30 Uhr <b>Bedside Teaching nach individuellem Plan</b> (wird am ersten Tag ausgehändigt)  Inkl. IVOM nach individuellem Plan	09:00 – 13:30 Uhr <b>Bedside Teaching nach individuellem Plan</b> (wird am ersten Tag ausgehändigt)
	13:30 – 14:30 Uhr Mittagspause	13:30 – 14:30 Uhr Mittagspause
12:30 – 14:30 Uhr <b>Bedside Teaching nach individuellem Plan</b> (wird am ersten Tag ausgehändigt)	14:30 – 15:30 Uhr <b>OSCE</b> mit Stationsarzt / Tutor*in Ort: Ambulanz, freies Untersuchungszimmer	14:30 – 16:30 Uhr <b>Bedside Teaching nach individuellem Plan</b> (wird am ersten Tag ausgehändigt)
14:30 – 16:00 Uhr <b>Spallampenunterricht, Mini U-Kurs und praktische Übung</b> Ansprechpartner: Stationsarzt & Tutor Tel 5916 Ort: Ambulanz, freies Untersuchungszimmer		

Die Studierenden rotieren im individuellen Bedside Teaching, so dass jede\*r jede Station durchläuft (Poliklinikambulanz, Netzhautambulanz, Orthoptik, OP)

**rot: alle 7 Studierende gemeinsam**

Zeit- u. Ortsangaben innerhalb des Bedside Teaching sind als orientierende Empfehlungen zu verstehen.

### Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesem Fach aus der regelmäßigen Teilnahme und der Note der elektronischen Prüfung.

**Fertigkeiten werden in vier Stufen unterschieden:**

Mindestens theoretische Kenntnisse über Bedeutung der Erkrankung und ärztliches	<b>Theorie</b>	<b>I</b>
Demonstration von Fertigkeiten	<b>Beobachtung</b>	<b>II</b>
Selbst unter Aufsicht, mehrfache Durchführung	<b>Ausführung</b>	<b>III</b>
Erfahrung in Indikationsstellung und Ausführung	<b>Routine</b>	<b>IV</b>

**Lernziele | ophthalmologische Fähigkeiten**

Nachweis über die erworbenen ophthalmologischen Fähigkeiten		Fertigkeiten	Handzeichen durch Stud.
1	Spezifische und allgemeine Anamnese	IV	
2	Funktionsuntersuchungen (Sehschärfe, Ferne, Nähe)	III	
2.1	Untersuchung Augen	III	
2.2	Inspektion	III	
2.3	Untersuchung Motilität	III	
2.4	Prüfung Lidschlussreflex	III	
2.5	Prüfung Nystagmus	II	
2.6	Inspektion vorderer Augenabschnitt	III	
3	Farbensehen	I	
4	Stereosehen	II	
5	Gesichtsfeld mit Parallelversuch	III	
6	Spaltlampenuntersuchung	III	
7	Indirekte binokulare Fundusuntersuchung	II	
7.1	Augenhintergrundspiegelung direkt und indirekt	III	
8	Augendruckmessung	II	
9	Antibiotische Lokal- und Allgemeinthherapie	II	
10	Therapie bei Verätzungen und Verbrennungen	II	
11	Therapie bei trockenem Auge	II	
12	Therapie bei Kontaktlinsenschäden	II	
13	Ulcus corneae	II	
14	Iritis, Katarakt, Glaukom, Gefäßverschlüssen	II	
15	Diabetes	II	
16	Netzhautablösung	II	
17	Lidverletzung	II	
18	Tumore (Netzhaut, Aderhaut, Lid)	II	
19	Tränenwegsverschlüsse	II	
20	Schielen	I	

Jede\*r Studierende zeichnet bitte die demonstrierten Arbeitspunkte selbst als erledigt ab.

**Teilnahmebestätigung Augenheilkunde**

Unterschrift und Stempel  
der\*s Lehrverantwortlichen

## Dermatologie, Venerologie

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten, F.-Sauerbruchstraße

<http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/haut.html>

Ansprechpartnerin: Dr. Stine Lutze; 86 67 71, [dermatol@med.uni-greifswald.de](mailto:dermatol@med.uni-greifswald.de)

**Treffpunkt am ersten Tag** 7:50 Uhr (Montagsbeginn), bzw. 12:50 Uhr (Mittwochsbeginn) im Sekretariat der Dermatologie, E0

### Wochenplan

#### Montagsbeginn (gerade BST-Gruppen)

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
07.50 - 8.00 Uhr	Anwesenheit im Sekretariat	Anwesenheit im Sekretariat	Anwesenheit im Sekretariat
	<b>Chronische Dermatosen / Tumoren</b>	<b>Vaskuläre Erkrankungen</b>	<b>Infektionserkrankungen</b>
8.00 - 9.00Uhr	Visite	Visite	Visite
9.00-10.00Uhr	Grundlagen	Grundlagen	Grundlagen
10.00-11.00Uhr	U-Techniken	Angio-Labor	Mibi-Labor
11.00-11.30Uhr	Patienten-Untersuchung	Patienten-Untersuchung	Patienten-Untersuchung
11.30 - 12.00Uhr	Patienten-Vorstellung	Patienten-Vorstellung	Patienten-Vorstellung
12.00 - 12.45 Uhr	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
12.45Uhr	2 Fallvignetten Vaskuläre Erkrankungen <b>OP</b>	2 Fallvignetten Infektions- erkrankungen <b>OP</b>	
16.30Uhr			

#### Mittwochsbeginn (ungerade BST-Gruppen)

Uhrzeit	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.50 - 8.00 Uhr		Anwesenheit im Sekretariat	Anwesenheit im Sekretariat
		<b>Vaskuläre Erkrankungen</b>	<b>Chronische Dermatosen / Tumoren</b>
8.00 - 9.00Uhr		Visite	Visite
9.00-10.00Uhr		Grundlagen	Grundlagen
10.00-11.00Uhr		Angio-Labor	U-Techniken
11.00-11.30Uhr		Patienten-Untersuchung	Patienten-Untersuchung
11.30 - 12.00Uhr		Patienten-Vorstellung	Patienten-Vorstellung
12.00 - 12.45 Uhr		Mittagspause	Mittagspause
12.50-13.00Uhr	Anwesenheit im Sekretariat	2 Fallvignetten chron. Dermatosen <b>OP</b>	
13.00-14.00Uhr	Grundlagen		Visite
14.00 - 15.00Uhr	Mibi-Labor		Patienten-Untersuchung
15.00Uhr	2 Fallvignetten Vaskuläre Erkrankungen <b>OP</b>		Patienten-Vorstellung
17.30Uhr			

Dozent\*innen: Dr. med. A. Arnold, Dr. med. S. Lutze, Dr. med. T. Westphal, M. Granin

## Lernziele, Angaben zum Inhalt und Umfang

Inhalt und Umfang des Bedside teachings:

- Dermatologische Basiskenntnisse (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Dermatologische Differentialdiagnose nach Leitsymptomen (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Therapeutische Grundlagen (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Fertigkeiten des Studierenden im Fachgebiet Dermatologie und Venerologie (*s. unten*)

<b>Das Arzt-Patienten-Gespräch</b>
Spezielle Anamneseerhebung (ausgehend vom aktuellen Beschwerdebild des Patienten)
Eigenanamnese, Medikamentenanamnese
Familienanamnese, Sozialanamnese, Berufsanamnese
Aufklärung des Patienten über medizinisch notwendige Untersuchungen
Aufklärung des Patienten über die Natur seiner Hautkrankheit
Aufklärung des Patienten über Therapiemaßnahmen
<b>Die körperliche Untersuchung des Hautkranken</b>
Erstellung eines Hautbefundes (ausgehend vom aktuellen Beschwerdebild des Pat.)
Systematische und vollständige Inspektion des Hautorgans, der Hautanhangsgebilde (Haare, Nägel) und der Schleimhäute, korrekte Beschreibung und Einordnung von Effloreszenzen
Palpation der erkrankten Haut
Bestimmung der Oberflächenbeschaffenheit der Haut (Schweißsekretion, Sebostase, Seborrhoe, Foetor, etc.)
Sachgerechte und fachgerechte Dokumentation der erhobenen Befunde
Fähigkeit zur Interpretation der erhobenen Befunde (Definition und Erkennen häufiger dermatologischer Begriffe)
<b>Der Einsatz spezieller Untersuchungstechniken</b>
Dermographismus, Nikolski-Zeichen, Psoriasis-Phänomene
Glasspateltest / Diaskopie
Handlupe (Dermatoskopie)
Abstriche der Haut und deren Auswertung, Nativpräparat (Pilznachweis)
Probebiopsie
Allergologische Diagnostik (Intracutantest, Epicutantest)
<b>Die interkollegiale Kommunikation</b>
Die interkollegiale mündliche Präsentation eines Patienten und seiner Erkrankung
Die Erstellung eines ärztlichen Berichts bzw. einer Epikrise
Dermatologische Therapieformen (Lokalthherapie, Galenik), Hautschutz, Lichtschutz

## Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesem Fach aus der regelmäßigen Teilnahme und der Note der elektronischen Prüfung.

## Teilnahmebestätigung Dermatologie, Venerologie

Unterschrift und Stempel  
der\*s Lehrverantwortlichen

## Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie, F.-Sauerbruch-Str.

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/hno/>

Ansprechpartner Lehre: Ass.-Arzt Dr. Fabian Schwitzing, ☎ 86 6499 [fabian.schwitzing@med.uni-greifswald.de](mailto:fabian.schwitzing@med.uni-greifswald.de).

### Treffpunkt am ersten Tag

Sekretariat Raum 8.0.39 (Zimmer 23- Flur 9 (HNO) 2. Kreuzung links hinter dem Wartebereich) zur **täglichen Anwesenheitskontrolle** um 07:25 Uhr. Dort erhalten Sie zusätzlich gegen ein Pfand (Personalausweis, Studentenausweis oder Führerschein) eine Schlüsselkarte.

### Organisatorisches

Die Morgenbesprechung der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie findet täglich um 07:30 Uhr im Raum 13.0.23 (Hauptflur schräg gegenüber von Flur 9). Nach Anmeldung im Sekretariat bitten wir um tägliche Anwesenheit. Die Studierenden teilen sich anschließend eigenständig in drei möglichst gleich große Kleingruppen auf: eine Kleingruppe für die Poliklinik, eine für die Station G1 und eine für ZOP-2 Saal 1 und 2. mit entsprechenden Wechseln dieser Zuordnung.

Die zeitlichen und inhaltlichen Angaben des Wochenplans stellen den **organisatorischen Rahmen** für das Praktikum dar. Individuelle Pläne erhalten die Studierenden zum Start des Bedsideteachings jeweils am Montag bzw. Mittwoch. Die aufgeführten Programmpunkte sind als Angebote zur **Unterstützung des Selbststudiums** zu verstehen. Dieses Angebot variiert aufgrund personeller Besetzung von Woche zu Woche. Für das Selbststudium steht ein Studentenraum zur Verfügung. Der Studentenraum steht den Studierenden selbstverständlich auch zur Durchführung von Hörtests und für Pausen zur Verfügung.

Wir erwarten von den Studierenden, dass sie sich selbstständig um den Kontakt zu Ärzten und Patienten bemühen. Die Anwesenheit wird durch den o. g. Ansprechpartner Lehre überprüft und bestätigt, ggf. vertreten durch eine Ärzt\*in der Poliklinik. Im Wochenplan **orange farblich markierten** Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen. Die **grün markierten** Veranstaltungen werden zum jeweiligen Start individuell geplant.

Jeden Morgen findet ab ca. 9.00 Uhr auf der Station der HNO eine Verbandsvisite statt. Entsprechend der Aufteilung können die Studierenden an dieser teilnehmen. Durch unsere Poliklinik werden folgende Spezialsprechstunden angeboten: Tumor- und Ohrsprechstunde am Mittwoch von 9.00-15.00 Uhr, rhinologische Sprechstunde am Montag zwischen 08.00-14.00 Uhr, Allergiesprechstunde am Dienstag zwischen 08.00-14.00 Uhr, Schwindelsprechstunde am Donnerstag von 9.00-14.00 Uhr und die Phoniatriesprechstunde täglich außer mittwochs von 08.30-12.00 Uhr. Zusätzlich bieten wir interessierten Studierenden ein **fakultatives audiologisches Seminar** dienstags und donnerstags von 14.30-15:30 Uhr unter der Leitung von Dr. Dipl. Ing. Dziemba an. Bitten wenden Sie sich bei Interesse zu Beginn Ihres Aufenthaltes selbstständig an den o.g. Ansprechpartner Lehre bzw. dessen Vertretung.

Sie haben während des Selbststudiums die Möglichkeit unser SkillsLab (Raum 10.0.1- Flur 10 direkt neben dem Hauptflur) zu nutzen. Hier finden Sie ein Zirkeltrainingskurs mit verschiedenen Stationen, welche am jeweiligen Arbeitsplatz detailliert erklärt werden:

Stationen:

- Endoskopietrainer (1 Person)
- Naht- und Knotentechniken (makroskopisch/ mikroskopisch) (1 Person)
- Geschicklichkeitstraining mikroskopisch „Around the clock“ (1 Person)
- Spiegeln mit Kopflampe (2 Personen)
- Otoskopie, Stimmgabeltest (2 Personen)

Notwendige Instrumente wie Spekulum und Mundspatel können zu Beginn des Kurses bei der Pflege abgeholt werden. Diese werden am Ende des Kurses selbstständig wieder abgegeben. Das SkillsLab befindet sich in ständiger Weiterentwicklung. Für Rückfragen, Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge bitte an den o.g. Ansprechpartner Lehre wenden.

## Wochenplan

### Montagsbeginn (gerade BST-Gruppen)

	Montag	Dienstag	Mittwoch
07:30	Frühbesprechung Raum 13.0.23 (Hauptflur schräg gegenüber von Flur 9)		
08:00-09:00	<b>Spiegelkurs - Einführung in die Untersuchungstechniken</b> (Raum 10.0.1)	<b>Stations-/ Rotations-einteilung nach individuellem Plan</b> (wird am ersten Tag ausgehändigt)	<b>Stations-/ Rotationseinteilung nach individuellem Plan</b> (wird am ersten Tag ausgehändigt)
09:00-09:30	<b>Einführung SkillsLab</b> (Raum 10.0.1)	<b>US Kurs der Halsweichteile (Gruppe 2)</b> (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	
09:30-12:30	<b>Stations-/ Rotationseinteilung nach individuellem Plan</b> (wird am ersten Tag ausgehändigt)		
11:30-12:30		<b>Seminar Schwindel</b> (Raum 10.0.1)	
12:30	<b>Mittagspause</b>	<b>Mittagspause</b>	<b>Mittagspause &amp; Wechsel</b>
13:30	<b>Einführung in die Logopädie</b> Stimm- und Sprachstörungen Ansprechpartner: Fr. Evans/ Fr. Dr. Gonnermann/ Fr. Koch (Flur 9-Zimmer 33 und folgende)	<b>US Kurs der Halsweichteile (Gruppe 3)</b> (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	
14:30-15:30	<b>US Kurs der Halsweichteile (Gruppe 1)</b> (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	<b>Audiologisches Seminar mit Dr. Dipl. Ing. Dziemba</b> (Fakultativ in Absprache mit o.g. Ansprechpartner Lehre)	

Individuell entsprechend Plan (wird am ersten Tag ausgehändigt)

Pflicht für alle Teilgruppen

Fakultativ in Rücksprache mit dem Lehrbeauftragten

### Mittwochsbeginn (ungerade BST-Gruppen)

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30	Frühbesprechung Raum 13.0.23 (Hauptflur schräg gegenüber von Flur 9)		
08:00-09:00		<b>Stations-/ Rotations-einteilung nach individuellem Plan</b> (wird am ersten Tag ausgehändigt)	<b>Stations-/ Rotationseinteilung nach individuellem Plan</b> (wird am ersten Tag ausgehändigt)
09:00-11:30		<b>US Kurs der Halsweichteile (Gruppe 2)</b> (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	

11:30-12:30		<b>Seminar Schwindel</b> (Raum 10.0.1)	<b>Einführung in die Logopädie</b> Stimm- und Sprachstörungen Ansprechpartner: Fr. Evans/ Fr. Dr. Gonnermann/ Fr. Koch (Flur 9-Zimmer 33 und folgende)
12:30	<b>Mittagspause &amp; Wechsel</b>	<b>Mittagspause</b>	<b>Mittagspause</b>
13:00-14:00	<b>Spiegelkurs - Einführung in die Untersuchungstechniken</b> (Raum 10.0.1)	<b>US Kurs der Halsweichteile</b> (Gruppe 3) (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	
14:00-14:30	<b>Einführung SkillsLab</b> (Raum 10.0.1)		
14:30-15:30	<b>US Kurs der Halsweichteile</b> (Gruppe 1) (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	<b>Audiologisches Seminar mit Dr. Dipl. Ing. Dziemba</b> (Fakultativ in Absprache mit o.g. Ansprechpartner Lehre)	

Individuell entsprechend Plan (wird am ersten Tag ausgehändigt)

Pflicht für alle Teilgruppen

Fakultativ in Rücksprache mit dem Lehrbeauftragten

**Darstellungen der Tätigkeiten in den verschiedenen Praktikumsorten gehen aus folgender Übersicht hervor:**

<b>Tätigkeiten</b>	<b>absolviert</b>
<b>Spiegelkurs:</b> Erlernen der HNO-Untersuchungstechniken unter Anleitung der Assistenz- und Fachärzte mit Demonstration des Gelernten an einem Kommilitonen	<input type="checkbox"/>
<b>Poliklinik:</b> Erheben von Anamnesen bei ambulanten Patienten, Teilnahme an präoperativen Aufklärungsgesprächen, Begleitung von Diagnostik- und Therapieplanung	<input type="checkbox"/>
<b>Kurs-HNO-spezifische Sonographie</b>	<input type="checkbox"/>
<b>Kurs-Schwindel und Evaluation:</b> Blended Learning Modul	<input type="checkbox"/>
<b>SkillsLab</b>	<input type="checkbox"/>
<b>Station HNO G1:</b> Erheben von Anamnesen bei stationären Patienten, Assistenz bei Verordnungen, Wundverbänden und Trachealkanülen-Wechsel, Begleitung von Diagnostik- und Therapieplanung	<input type="checkbox"/>
<b>OP:</b> Assistenz im Operationssaal (ZOP 2: Saal1 und Saal-2; Einteilung zur OP-Assistenz siehe OP-Plan, Studenten werden als „Gast“ eingeplant)	<input type="checkbox"/>

### Teilnahmebestätigung HNO

Unterschrift und Stempel  
des Lehrverantwortlichen

## Neurologie

Klinik und Poliklinik für Neurologie, F.-Sauerbruch-Str., <http://www2.medizin.uni-greifswald.de/neurolog/>

Ansprechpartnerin: PD Dr. med. Bettina von Sarnowski; ☎ 86 22439, [bettina.sarnowski@med.uni-greifswald.de](mailto:bettina.sarnowski@med.uni-greifswald.de)

**Treffpunkt am ersten Tag:** Sekretariat Neurologie, Flur 1

### Organisatorisches

**Veranstaltungsort: Der genaue Treffpunkt in der Klinik für Neurologie ist jeweils im Ablaufplan ausgewiesen.**

Das **Sekretariat** Neurologie befindet sich auf Flur 1.

Der **Seminarraum** Neurologie befindet sich auf Flur 1, Raumnummer D0.31.

Die **Funktionsdiagnostik** befindet sich in der Poliklinik Neurologie, Turm B0 (Erdgeschoss):

Bitte geradeaus nach Norden durchgehen: Sonografie im letzten Zimmer rechts, EEG im dritten Zimmer von rechts. Bitte dort pünktlich und proaktiv bei den MTAs melden.

- Unmittelbar **vor Beginn des bedside teachings** geben Sie bitte Ihre **Anwesenheit persönlich im Sekretariat** kund. **Ohne diese Anwesenheitskontrolle ist uns die Meldung über das Ihrerseits absolvierte bedside teaching an das Studiendekanat leider nicht möglich.**
- Das bedside teaching Neurologie findet über jeweils 2,5 Tage statt mit einem Wechsel der Seminargruppe Mittwoch mittags. Der genaue Plan für beide Gruppen ist unten einzusehen.
- Die jeweilige Einteilung der Seminargruppen entnehmen Sie bitte dem Gesamtplan des Studiendekanats.
- Sollten Sie das bedside teaching nicht wie geplant wahrnehmen können, teilen Sie das bitte per Email mit und machen einen Vorschlag für den Nachholtermin.  
Bzgl. möglicher Fehlzeiten s. Abschnitt „Leistungsüberprüfung“.

## Untersuchungstechniken und Fähigkeiten | Hinweise zum Selbststudium

### Blended Learning und Flipped Class-room

Das bedside-teaching Neurologie findet zum Teil nach dem blended learning-Konzept und zum Teil als flipped classroom statt.

Das bedeutet, dass Sie sich bereits im Vorfeld erneut mit dem Ablauf der neurologischen Untersuchung intensiv auseinandersetzen, Wissen aus dem Untersuchungskurs vertiefen und sich wichtige theoretische und praktische Fähigkeiten des Untersuchungsablaufs aneignen. Konkret bedeutet das, dass Sie sich bitte

- (1) unsere für Sie erstellten **Untersuchungs-Videos** im **eLearning-Portal/eCampus2** ansehen
- (2) anhand der dort vermittelten Techniken das **Prüfen der Muskeleigenreflexe und Pyramidenbahnzeichen** bereits in Eigenregie in liegender Position üben.  
(Die Einübung des übrigen Untersuchungsablaufs in Vorbereitung auf den Untersuchungskurs ist zu empfehlen aber nicht Pflichtvoraussetzung.)
- (3) Mit unserem **Material zur Beschreibung des neurologischen Befundes und zur neurologischen Nomenklatur** befassen (Textdokument im **eLearning-Portal**).

Die erlernten Fähigkeiten werden während der praktischen Übungen in Präsenz gemeinsam mit unseren Dozierenden weiter trainiert, verfeinert und ggf. Techniken korrigiert.

Ferner wenden Sie die erlernten Untersuchungstechniken an Patient\*innen unserer Klinik an, indem sie diese selbständig untersuchen, den Befund mit Hilfe der genannten Materialien verschriftlichen und die Patient\*innen bzgl. des Untersuchungsbefunds der Seminargruppe und den Dozierenden vorstellen.

### Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme am Blockpraktikum Neurologie:

- ✓ Die Einhaltung der **Hygienevoraussetzungen** für die Patientenversorgung und die Präsenzlehre. Die jeweils aktuellen Regularien im Rahmen der Pandemie werden von Seiten des Studiendekanats bekannt gegeben.



*Studierende, die nicht adäquat vorbereitet zum bedside-teaching erscheinen, d.h. die offenkundig nicht das Lehrvideo zu den neurologischen Untersuchungstechniken angesehen haben, keine Kenntnisse des zur Verfügung gestellten Lehrmaterials über die Nomenklatur haben oder sich nicht an die Hygienevoraussetzungen halten, **können zu jedem Zeitpunkt des bedside-teachings vom selbigen ausgeschlossen werden**. Hiervon betroffene Studierende haben die Möglichkeit, das bedside-teaching einmalig im Rahmen eines Kompensationstermins nachzuholen.*

### Bestätigung der regelmäßigen und aktiven Teilnahme durch Dozent\*in

Das Betsideteaching fand statt vom _____ bis zum _____.	
Tag 1	Datum, Unterschrift <u>und</u> Stempel Dozent*in
Tag 2	Datum, Unterschrift <u>und</u> Stempel Dozent*in
Tag 3	Datum, Unterschrift <u>und</u> Stempel Dozent*in

### Leistungsüberprüfung:

Die Benotung für das bedside teaching entfällt. Die Abschlussleistung besteht in der Klausurnote und der Anwesenheitspflicht und aktiven Teilnahme während des bedside teachings.

Für das Bestehen der Lehrveranstaltung muss an **mindestens 85% der Lehrveranstaltungszeit** des bedside teachings teilgenommen worden sein, d.h. es dürfen **maximal 2 h 33 min** versäumt werden.

Die aktive Teilnahme **muss im Semesterheft und auf der Anwesenheitsliste im Sekretariat bestätigt** worden sein. Hierauf ist durch jede\*n Studierende\*n in Eigenverantwortung selbst zu achten.

**Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Lernzielkatalog, einzusehen im eCampus.**

## Ablaufplan

### 1. Gruppe

<b>Montag</b>	Anwesenheit im Sekretariat erfassen lassen!
08:00 – 09:30	Demonstration und praktische Einübung Untersuchungsgang (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)
09:30 – 11:00	Selbständige Untersuchung von Patient*innen in Kleingruppen (Treffpunkt und Patientenverteilung: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)  <b>In der Kleingruppe:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Schriftliche Formulierung eines neurologischen Befundes</b></li> <li>2. <b>Erarbeitung von Differentialdiagnosen</b></li> <li>3. <b>Erstellung eines Diagnostikplans und</b></li> <li>4. <b>Formulierung von Therapievorschlügen</b></li> </ol>
11:00 – 12:30	Fallbesprechung der Patient*innen mit Dozent*in (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)
MITTAGSPAUSE	
13:00 – 14:00	<b>Falldemonstration Neuroimmunologie (evtl. mit Video)</b> (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)
14:00 – 15:00	Falldemonstration <b>Stroke Unit (evtl. mit Video)</b> (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)

<b>Dienstag</b>	Anwesenheit im Sekretariat erfassen lassen!
08:00 – 09:30	Je 3 Studierende im EEG- und 3 Studierende im Neurovaskulären Labor: Wechsel der Gruppen nach 45 min (Treffpunkt: POLIKLINIK, Funktionsdiagnostik)
09:30 – 11:00	<b>Visite Station B3 (im Wechsel: Epileptologie / Parkinson)</b> (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)
11:00 – 12:30	<b>Falldemonstration (evtl. mit Video), jeweils die Station, die <u>nicht</u> visitiert wurde</b> (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)
MITTAGSPAUSE	
13:00 – 14:00	Falldemonstration Neuromuskuläre Erkrankungen (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)
14:00 – 15:30	<b>Tagesklinik-Fälle</b>

<b>Mittwoch</b>	Anwesenheit im Sekretariat erfassen lassen!
08:00 – 09:30	Selbständige Untersuchung von Patient*innen in Kleingruppen (Treffpunkt und Patientenverteilung: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)  <b>In der Kleingruppe:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Schriftliche Formulierung eines neurologischen Befundes</b></li> <li>2. <b>Erarbeitung von Differentialdiagnosen</b></li> <li>3. <b>Erstellung eines Diagnostikplans und</b></li> <li>4. <b>Formulierung von Therapievorschlügen</b></li> </ol>
09:30 – 10:30	Fallbesprechung der untersuchten Patient*innen mit Dozent*in (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)
10:30 – 11:30	Falldemonstration Neuropsychologie ( <b>Demenz / Aphasie</b> ) (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)
MITTAGSPAUSE	11:30 – 12:30 Uhr

## 2. Gruppe

<b>Mittwoch</b>	Anwesenheit im Sekretariat erfassen lassen!
12:30 – 14:00	Demonstration und praktische Einübung Untersuchungsgang (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)
14:00 – 15:30	Selbständige Untersuchung von Patient*innen in Kleingruppen (Treffpunkt und Patientenverteilung: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)  <b>In der Kleingruppe:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Schriftliche Formulierung eines neurologischen Befundes</b></li> <li>2. <b>Erarbeitung von Differentialdiagnosen</b></li> <li>3. <b>Erstellung eines Diagnostikplans und</b></li> <li>4. <b>Formulierung von Therapievorschlügen</b></li> </ol>
15:30 – 17:00	Fallbesprechung der Patient*innen mit Dozent*in (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)

<b>Donnerstag</b>	Anwesenheit im Sekretariat erfassen lassen!
08:00 – 10:00	Je 3 Studierende im EEG- und 3 Studierende im Neurovaskulären Labor: Wechsel der Gruppen nach 60 min (Treffpunkt: POLIKLINIK, Funktionsdiagnostik)
10:00 – 11:00	<b>Visite im Wechsel Station 2.0-A / B3 (MS)</b> (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)
11:00 – 12:30	<b>Falldemonstration (evtl. mit Video) Station 2.0-A / B3 (MS), jeweils die Station, die <u>nicht</u> visitiert wurde</b> (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)
MITTAGSPAUSE	
13:00 – 14:00	Falldemonstration Neuropsychologie ( <b>Demenz / Aphasie</b> ) (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)
14:00 – 15:00	Falldemonstration Neuromuskuläre Erkrankungen (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)

<b>Freitag</b>	Anwesenheit im Sekretariat erfassen lassen!
08:00 – 09:30	Selbständige Untersuchung von Patient*innen in Kleingruppen (Treffpunkt und Patientenverteilung: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)  <b>In der Kleingruppe:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Schriftliche Formulierung eines neurologischen Befundes</b></li> <li>2. <b>Erarbeitung von Differentialdiagnosen</b></li> <li>3. <b>Erstellung eines Diagnostikplans und</b></li> <li>4. <b>Formulierung von Therapievorschlügen</b></li> </ol>
09:30 – 10:30	Fallbesprechung der untersuchten Patient*innen mit Dozent*in (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)
<b>10:30 – 12:00</b>	<b>Tagesklinik-Fälle</b>
MITTAGSPAUSE	
12:30 – 13:30	<b>Falldemonstration Video-EEG</b> Treffpunkt Station B3, Video-EEG-Zentrale
13:30 – 14:30	<b>Falldemonstration Parkinson (evtl. Mit Video)</b> (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)

## Orthopädie

Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rehabilitative Medizin

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Bettenhaus 6, F.-Sauerbruch-Str.

<http://www2.medizin.uni-greifswald.de/ortho/>

**Treffpunkt am ersten Tag** Seminarraum J 02.17 (Poliklinik Orthopädie und orthopädische Chirurgie)

### Ansprechpartner Lehre:

Dr. med. Alexander Springer ☎03834 / 86 7240

Dr. med. Manuela Bohorc ☎03834 / 86 7151

E-Mail (Funktionspostfach Ortho-Lehre): ortho-lehre@med.uni-greifswald.de

### Organisatorisches

Treffpunkt: täglich im Seminarraum J 02.17 (Poliklinik Orthopädie und orthopädische Chirurgie)

#### Plan für Montagsbeginn:

##### Montag

08:30 - 09:00 Uhr	Begrüßung Einteilung für bzw. Planung der Praxisinhalte nach Interesse
09:00 – 10:30 Uhr	Unterricht am Krankenbett (Schwerpunktthemen: Endoprothetik, Fußchirurgie)
10:30 – 12:30 Uhr	Praxisteil (Aufteilung nach Interesse) <ul style="list-style-type: none"><li>- Sprechstunde (Kinderorthopädie, Privatsprechstunde)</li><li>- Ambulanter OP/Injektionssaal</li><li>- Station</li><li>- OP-Hospitation</li><li>- Forschungslabor</li></ul>
12:30 – 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00 – 15:00 Uhr	Nach Absprache und Interesse mögliche Inhalte: <ul style="list-style-type: none"><li>- Fallbesprechung/-demonstration</li><li>- Wiederholung Untersuchungstechniken</li><li>- Wiederholung theoretischer Inhalte</li><li>- Hands-On (z.B. Akupunktur, KinesioTaping, ArthroBox/Virtamed)</li><li>- Sprechstunde</li><li>- Station</li><li>- OP-Hospitation</li><li>- Forschungslabor</li></ul>

##### Dienstag

08:00 - 10:30 Uhr	Unterricht am Krankenbett (Schwerpunktthemen: Kinderorthopädie, Wirbelsäule)
10:30 – 12:30 Uhr	Praxisteil (Aufteilung nach Interesse) <ul style="list-style-type: none"><li>- Sprechstunde (Endoprothetik, gelenkerhaltende Chirurgie)</li><li>- Station</li><li>- OP-Hospitation</li><li>- Forschungslabor</li></ul>

12:30 – 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00 – 15:00 Uhr	Nach Absprache und Interesse mögliche Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbesprechung/-demonstration</li> <li>- Wiederholung Untersuchungstechniken</li> <li>- Wiederholung theoretischer Inhalte</li> <li>- Hands-On (z.B. Akupunktur, KinesioTaping, ArthroBox/Virtamed)</li> <li>- Sprechstunde</li> <li>- Station</li> <li>- OP-Hospitation</li> <li>- Forschungslabor</li> </ul>

### Mittwoch

08:00 - 10:00 Uhr	Theoretische Wiederholung und Unterricht am Krankenbett (Schwerpunktthemen: Handchirurgie, Sportorthopädie)
10:00 – 10:15 Uhr	Abschlussrunde
10:30 – 12:00 Uhr	Praktikum im Gesundheitszentrum Greifswald

### Plan für Mittwochsbeginn:

#### Mittwoch

13:00 – 13:30 Uhr	Begrüßung Einteilung für bzw. Planung der Praxisinhalte nach Interesse
13:30 – 15:00 Uhr	Unterricht am Krankenbett (Schwerpunktthemen: Handchirurgie, Sportorthopädie)

#### Donnerstag

08:00 - 10:30 Uhr	Unterricht am Krankenbett (Schwerpunktthemen: Kinderorthopädie, Wirbelsäule)
10:30 – 12:45 Uhr	Praxisteil (Aufteilung nach Interesse) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprechstunde (Endoprothetik, gelenkerhaltende Chirurgie, Handchirurgie)</li> <li>- Station</li> <li>- OP-Hospitation</li> <li>- Forschungslabor</li> </ul>
12:45 – 13:15 Uhr	Mittagspause
13:30 – 15:00 Uhr	Praktikum im Gesundheitszentrum Greifswald

#### Freitag

08:00 – 09:30 Uhr	Unterricht am Krankenbett (Schwerpunktthemen: Endoprothetik, Fußchirurgie)
09:30 – 12:00 Uhr	Praxisteil (Aufteilung nach Interesse) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprechstunde (Sportorthopädie, Schultersprechstunde)</li> <li>- Station</li> <li>- OP-Hospitation</li> <li>- Forschungslabor</li> </ul>
12:00 – 12:30 Uhr	Mittagspause
12:30 – 14:45 Uhr	Nach Absprache und Interesse mögliche Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbesprechung/-demonstration</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung Untersuchungstechniken</li> <li>- Wiederholung theoretischer Inhalte</li> <li>- Hands-On (z.B. Akupunktur, KinesioTaping, ArthroBox)</li> <li>- Sprechstunde</li> <li>- Station</li> <li>- OP-Hospitation</li> <li>- Forschungslabor</li> </ul>
14:45 – 15:00 Uhr	Abschlussrunde

#### Lernzielkatalog

- Siehe eCampus

#### Fakultative Lehrangebote

- Teilnahme an den Chefarzt- und Lehrvisiten (jeden Dienstag um 7 Uhr auf Station B2; jeden Donnerstag um 7 Uhr auf Station D2)
- Teilnahme an Früh- und Spätbesprechungen inkl. Fallbesprechungen (Montag bis Freitag um 7:40 Uhr und 15 Uhr)
- Teilnahme an den wöchentlichen Weiterbildungsveranstaltungen (jeden Montag im Anschluss an die Frühbesprechung)
- Untersuchungsvideos zum Selbststudium (siehe eLearning)
- Seminarunterlagen zum Selbststudium (siehe eCampus)

#### Ausgewählte Leitsymptome und Hauptdiagnosen/Prüfungskomplexe

siehe „Lernzielkatalog für das Fach Orthopädie“ im eCampus

#### Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesem Fach aus der regelmäßigen Teilnahme (mindestens 85% der Lehrveranstaltungszeit des Bedside-Teachings) und der Note der elektronischen Prüfung. Die aktive Teilnahme **muss im Semesterheft und auf der Anwesenheitsliste bestätigt** worden sein. Hierauf ist durch jede\*n Studierende\*n in Eigenverantwortung selbst zu achten.

#### Teilnahmebestätigung Orthopädie

Unterschrift und Stempel  
des Lehrverantwortlichen

## Psychiatrie /Psychosomatik

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Greifswald,  
Station PSY-1 (F.-Sauerbruch-Str.) | Therapiehaus (Walther-Rathenau-Str. 43-45) | Tagesklinik und Psychiatrische  
Institutsambulanz [PIA] (Ellernholzstr. 1-2)

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Hans Grabe, ☎ 03834 / 86 69 15, [hans.grabe@med.uni-greifswald.de](mailto:hans.grabe@med.uni-greifswald.de)  
Prof. Dr. med. Michael Lucht, ☎ 03834 / 86 69 09, [michael.lucht@med.uni-greifswald.de](mailto:michael.lucht@med.uni-greifswald.de)

**Treffpunkt am ersten Tag: 8:00 Uhr, Ellernholzstraße 1-2**, Sekretariat der Klinik für Psychiatrie, Erdgeschoss

### Organisatorisches

Liebe Studentinnen und Studenten,

das bevorstehende Praktikum wird auf der Station für Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum der UMG (F.-Sauerbruch-Straße) sowie in der Tagesklinik in der Ellernholzstraße 1-2 in Greifswald stattfinden. Es besteht Anwesenheitspflicht von 8:00-16:00 Uhr von Montag bis Freitag. Das Praktikum beginnt montags um 8:00 Uhr (bitte bei Frau Lütt/ Frau Mühlenbäcker, Sekretariat, Ellernholzstraße 1-2, Erdgeschoss, melden). Dort erfolgt auch jeweils montags die Verteilung der konkreten Praktikumsplätze. 5-6 Studierende werden auf die Station PSY-1 (Standort Klinikum) und 5-6 Studierende auf die Tagesklinik/PIA (Standort Ellernholzstraße) eingeteilt. In beiden Bereichen verfügen wir über Einzel- und Gruppenpsychotherapieprogramme. Es findet somit eine Betreuung in Kleingruppen (2-3 Studierende) und Einzelbetreuungen bei spezifischen patientenbezogenen Diagnostik- und Therapiemaßnahmen statt.

Im vollstationären Bereich steht die Behandlung von akuten und chronischen Depressionen, Angst-, Zwangs- und traumaassoziierten Störungen, bipolaren und psychotischen Störungen sowie von psychischen Erkrankungen mit Adipositas im Vordergrund.

Im tagesklinischen Bereich werden vor allem affektive Störungen, psychosomatische Erkrankungen und Persönlichkeitsstörungen behandelt. Ausgewählte Patienten mit z. B. Sucht- und Psychoseerkrankungen sowie ältere Patienten (Gerontopsychiatrie) werden in den Seminaren vorgestellt.

Zur Effektivitätsoptimierung und Qualitätssicherung Ihres 1-wöchigen Praktikums bei uns haben wir ein Wochenprogramm für Sie entworfen, welches in beiden Bereichen für Sie umgesetzt wird. Auf der Station PSY-1 erhalten Sie einen individualisierten Stundenplan für die Woche, sodass Sie neben den Lehrveranstaltungen die Therapien kennenlernen können. Eine Stationsrotation während dieser Zeit ist nicht vorgesehen.

Sie erhalten zu Beginn Ihres Praktikums eine Materialmappe, in der alle wichtigen Instruktionen, Informationsmaterialien und Unterlagen vorliegen.

Die Oberärztin bzw. der Oberarzt werden Sie gemeinsam mit den Assistenten/Psychologen auf der Station/Tagesklinik durch diese Praktikumswoche begleiten. Neben der Anfertigung einer Epikrise auf Grundlage einer selbstständig durchgeführten Exploration (2 Studierende pro Patient) steht am Ende des Praktikums eine mündlich-praktische Übung in Form einer Schauspielpatientenübung mit unterschiedlichen Fallbeispielen (OSCE). Die ausgewählten Fallbeispiele erhalten Sie zum Beginn der Woche, um sich innerhalb der Woche vorbereiten zu können.

## Ablaufplan

	Anwesenheit	Seminare   Leistungsüberprüfungen
MONTAG	tgl. 8-16 Uhr	8:30 - 10 Uhr   Einführung (Prof. Grabe)
DIENSTAG		14:30 – 16 Uhr   Seminar
MITTWOCH		14:30 – 16 Uhr   Seminar
DONNERSTAG		14:30 - 16 Uhr   Seminar
FREITAG	8-13 Uhr	11 - 13 Uhr   mdl. Leistungsüberprüfung

Die Programmpunkte sehen wie folgt aus (Variation je nach Wochenplan der jeweiligen Station möglich):

### Montag:

- Erstes Seminar 8:30 – 10:00 Uhr in der Ellernholzstraße 1-2 zur Befunderhebung (z. B. AMDP), Diagnostik und zum psychiatrischen Gespräch. Ab 10:30 Treffen an der Kanzel der Station PSY-1 (Haus A0) der Tutorin für die Studierenden, die für die Station eingeteilt sind.
- Kennenlernen der Station bzw. Tagesklinik, Abläufe, Therapiepläne, Komplementärtherapie, therapeutisches Team. Kennenlernen des Explorationspatienten. Selbstständige Vorbereitung auf die Patientenexploration mit ausführlicher biographischer Anamnese (Entwicklung, Primärfamilie, Schule, soziale Beziehungen, Beruf), psychiatrischer Anamnese (stationäre und ambulante Vorbehandlungen einschließlich Diagnosen und Therapien) und aktueller Anamnese (Was führte den Patienten in die Klinik?). Selbstständiges Vertiefen in den „Psychischen Befund“ nach AMDP. Kennenlernen der Gesprächstechniken WWSZ, NURSE, SBAR zur weiteren Einübung während des Praktikums.
- 14.30 – 16.00 Uhr Seminar im Hörsaal Ellernholzstraße. (Thema: Psychosomatik – Somatoforme und Dissoziative Störungen) – *Seminar nur im Juni-Block am Montag*

### Dienstag:

- Selbstständige Exploration eines Patienten mit schriftlicher Anfertigung einer Krankengeschichte - Patientennamen anonymisiert. Teilnahme an der Lehr-Visite in der Tagesklinik/Visitenvorbesprechung und Visite Station
- 14:30 – 16:00 Uhr: Seminar im Hörsaal Ellernholzstraße 1-2/Hörsaal Fleischmannstr. 42-44. (Themen: Sucht, Gerontopsychiatrie, Psychosen, Affektive Störungen, Angsterkrankungen, Suizidalität und andere Krisen)

### Mittwoch:

- Teilnahme an der Lehrvisite auf der Station Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
- Teilnahme an Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
- Teilnahme an einer Sitzung der Komplementärtherapie (Ergotherapie, Physiotherapie, Entspannungstherapie)
- Seminar 14:30 – 16:00 Uhr im Hörsaal Ellernholzstraße. (Thema: Psychosomatik – Somatoforme und Dissoziative Störungen) – *Seminar nur im September-Block am Mittwoch*

### Donnerstag:

- Teilnahme an der Lehr-Visite auf der Station und Tagesklinik.
- Teilnahme an Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
- Seminar 14:30 – 16:00 Uhr im Hörsaal Ellernholzstraße/Hörsaal Fleischmannstr. 42-44. (Themen: Sucht, Gerontopsychiatrie, Psychosen, Affektive Störungen, Angsterkrankungen, Suizidalität und andere Krisen)

### Freitag:

- Mündliche-Praktische Übung 11:00 – 13:00 Uhr: Hier werden Fähigkeiten und Fertigkeiten (s. u.) im Schauspielpatientenformat überprüft.

## Lernziele

### Wissen und Fähigkeiten

Am Ende des Praktikums sollten Sie folgende Aspekte kennen und umsetzen können:

- Welche Fragen Sie zur Psychopathologie von Depressionen, Angsterkrankungen, Psychosen und bipolaren Erkrankungen stellen müssen, um die Diagnose stellen zu können, und wie Sie dies dokumentieren.
- Welche Therapieprinzipien von Depressionen, Angsterkrankungen, Psychosen und bipolaren Erkrankungen Sie einem Patienten vorschlagen würden, wenn dieser nach Therapiemöglichkeiten fragt.
- Welche Handlungs- und Therapieprinzipien bei psychiatrischen Notfällen (s. u.) haben Sie?
  - Erregungszustände
  - Akute Suizidalität
  - Bewusstseinsstörungen (Delir, Desorientiertheit)
  - Stupor (= Erstarrung, Katatonie)
  - Psychopharmakogene Notfälle
  - Drogen-Notfälle
  - „Notfall“ Panikattacke
- Sie haben Grundkenntnisse der ICD-10-Kriterien und von pharmakologischen, sozialpsychiatrischen und psychotherapeutischen Therapieoptionen in der Suchtmedizin/Gerontopsychiatrie, um einen Angehörigen beraten zu können.
- Sie können mindestens 5 Wirkmechanismen psychiatrisch-psychotherapeutischer Therapien nennen und einem Patienten in der ersten Behandlungswoche erklären, der Fragen zum Therapieplan hat.
- Sie können einem Angehörigen, der sich die Schuld an der Erkrankung des Patienten gibt, das „Bio-psycho-soziale Störungsmodell“ erläutern.
- Sie können einem Patienten mit einer somatoformen autonomen Funktionsstörung bspw. des oberen Verdauungstraktes erklären, warum Sie keine weiteren Magenspiegelungen empfehlen und welche Handlungs- und Therapieprinzipien bei somatoformen Störungen empfohlen werden.
- Sie können ein Aufklärungsgespräch über die Einnahme von Psychopharmaka führen.

### Teilnahmebestätigung Psychiatrie & Psychosomatik

Unterschrift und Stempel  
des Lehrverantwortlichen

### Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesen beiden Fachgebieten (Psychiatrie bzw. Psychosomatik) aus der regelmäßigen Teilnahme am BST und der Note der jeweiligen elektronischen Prüfung.

## Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie, F.-Sauerbruchstr.,

<http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/urologie/index.html>

Ansprechpartner: PD Dr. U. Zimmermann ☎ 86 59 76, [ziuro@uni-greifswald.de](mailto:ziuro@uni-greifswald.de)

Treffpunkt am ersten Tag Sekretariat der Urologie

## Wochenplan

### Montagsbeginn

Wochentag	Zeit	Thema	Methode	Ort	Lehrende
<b>Montag</b>	9.30 – 11.30 Uhr	Bedsideteaching	praktische Unterweisung am Patienten	Station, Poliklinik	Assistenten, Oberärzte
	13.00 – 15.00 Uhr	Katheterisierung	Übungen am Modell	Urologie SR	Tutoren
<b>Dienstag</b>	9.30 – 11.30 Uhr	Bedsideteaching	praktische Unterweisung am Patienten	Station, Poliklinik	Assistenten, Oberärzte
	13.00 – 15.00 Uhr	Bedsideteaching	praktische Unterweisung	Station, Poliklinik	Assistenten, Oberärzte
<b>Mittwoch</b>	9.30 – 11.30 Uhr	Sonografie	praktische Unterweisung	Poliklinik Urologie	Frau Dr. Burchardt

### Mittwochsbeginn

Wochentag	Zeit	Thema	Methode	Ort	Lehrende
<b>Mittwoch</b>	13.30 - 15.30 Uhr	Sonografie	praktische Unterweisung	Poliklinik Urologie	Frau Dr. Burchardt
<b>Donnerstag</b>	9.30 - 11.30 Uhr	Besideteaching	praktische Unterweisung am Patienten	Station, Poliklinik	Assistenten, Oberärzte
	13.00 - 15.00 Uhr	Bedsideteaching	praktische Unterweisung am Patienten	Station, Poliklinik	Assistenten, Oberärzte
<b>Freitag</b>	9.30 - 11.30 Uhr	Bedsideteaching	praktische Unterweisung am Patienten	Station, Poliklinik	Assistenten, Oberärzte
	13.00 - 15.00 Uhr	Katheterisierung	Übungen am Modell	Urologie SR	Tutoren

## Lernziele

Am Ende des Kurses kennen die Studierenden die Grundzüge der urologischen Anamnese.

Sie können die körperliche Untersuchung des Abdomens durchführen und erkennen wichtige Palpationsbefunde der DRU und des äußeren Genitales am Model.

Sie kennen sonografische Normal- und wichtige pathologische Befunde des Urogenitalsystems und können eine Sonografie der Nieren selbstständig durchführen.

Sie kennen die Indikationen zu einer transurethralen Katheterisierung und können diese am Model selbstständig durchführen.

Der Tutor unterstützt unter Supervision den ärztlichen Mitarbeiter bei der Durchführung von Teilen des Bedsideteachingkurses. Dies beinhaltet die Anamnese, körperliche Untersuchung und die Katheterisierung am Model.

## Teilnahmebestätigung Urologie

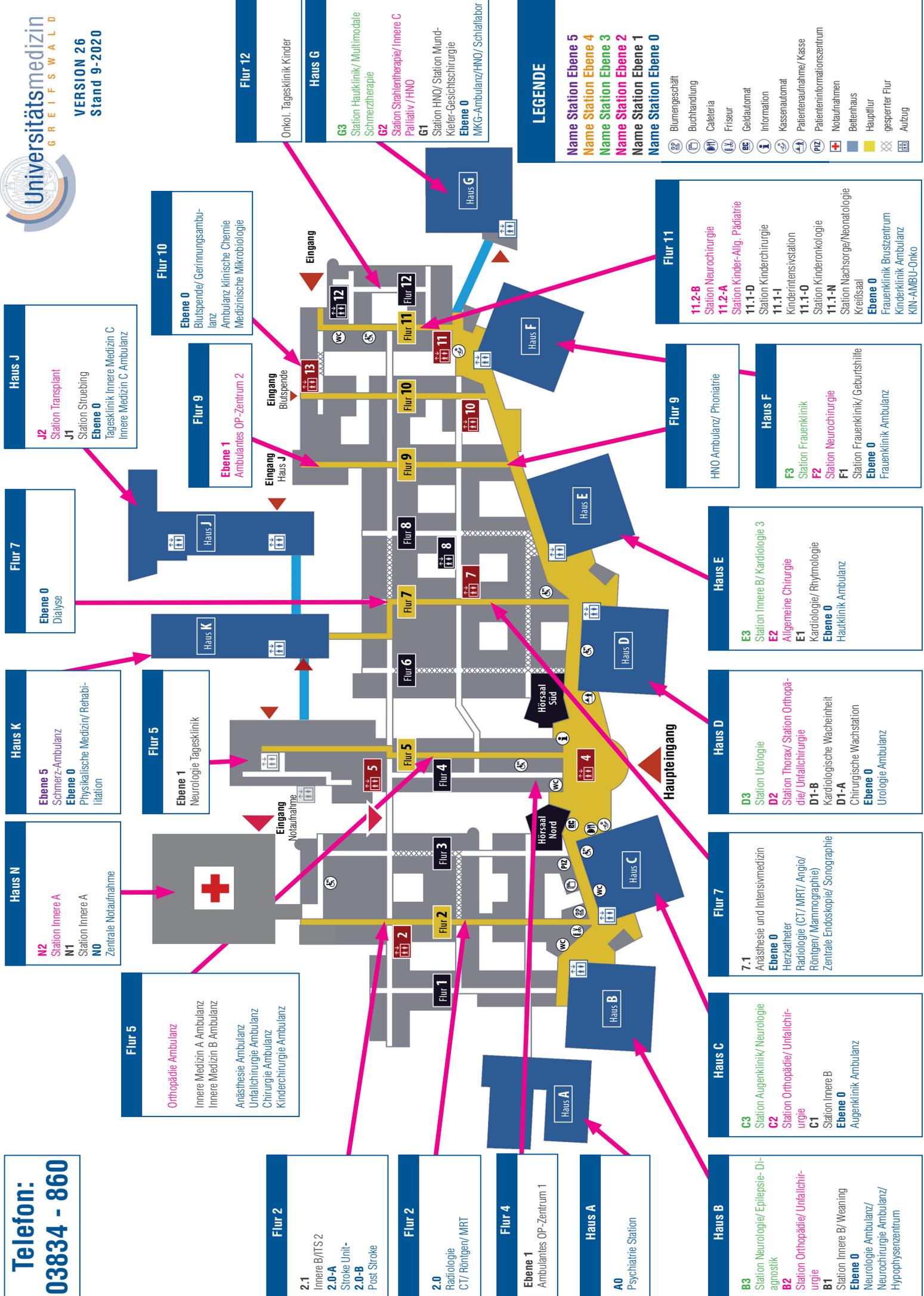
Unterschrift und Stempel  
des Lehrverantwortlichen

## Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesem Fach aus der regelmäßigen Teilnahme und der Note der elektronischen Prüfung.



**Telefon:**  
**03834 - 860**



**Flur 2**  
2.1 Innere B/TTS 2  
2.0-A Stroke Unit-  
2.0-B Post-Stroke

**Flur 2**  
2.0 Radiologie  
CT/ Röntgen/ MRT

**Flur 4**  
Ebene 1  
Ambulantes OP-Zentrum 1

**Haus A**  
A0 Psychiatrie Station

**Haus B**  
B3 Station Neurologie/ Epilepsie-Diagnostik  
B2 Station Orthopädie/ Unfallchirurgie  
B1 Station Innere B/ Weaning  
Ebene 0 Neurologie Ambulanz/ Neurochirurgie Ambulanz/ Hypophysenzentrum

**Haus C**  
C3 Station Augenkl. Neurologie  
C2 Station Orthopädie/ Unfallchirurgie  
C1 Station Innere B  
Ebene 0 Augenkl. Ambulanz

**Flur 7**  
7.1 Anästhesie und Intensivmedizin  
Ebene 0 Herzkatheter  
Radiologie (CT/ MRT/ Angio/ Röntgen/ Mammographie)  
Zentrale Endoskopie/ Sonographie

**Haus D**  
D3 Station Urologie  
D2 Station Thorax/ Station Orthopädie/ Unfallchirurgie  
D1-B Kardiologische Wachheit  
D1-A Chirurgische Wachstation  
Ebene 0 Urologie Ambulanz

**Haus E**  
E3 Station Innere B/ Kardiologie 3  
E2 Allgemeine Chirurgie  
E1 Kardiologie/ Rhythmologie  
Ebene 0 Hautkl. Ambulanz

**Haus F**  
F3 Station Frauenkl. Gynäkologie  
F2 Station Neurochirurgie  
F1 Station Frauenkl. Geburtshilfe  
Ebene 0 Frauenkl. Ambulanz

**Flur 11**  
11.2-B Station Neurochirurgie  
11.2-A Station Kinder-Allg. Pädiatrie  
11.1-D Station Kinderchirurgie  
11.1-1 Kinderintensivstation  
11.1-0 Station Kinderonkologie  
11.1-N Station Nachsorge/ Neonatologie  
Ebene 0 Frauenkl. Brustzentrum  
Kinderkl. Ambulanz  
KIN-AMBU-Ortko

**Flur 9**  
HNO Ambulanz/ Phoniatrie

**LEGENDE**

- Name Station Ebene 5
- Name Station Ebene 4
- Name Station Ebene 3
- Name Station Ebene 2
- Name Station Ebene 1
- Name Station Ebene 0

- Blumengeschäft
- Buchhandlung
- Cafeteria
- Friseur
- Geldautomat
- Information
- Kassenautomat
- Patientenaufnahme/ Kasse
- Patienteninformationszentrum
- Nofaufnahmen
- Bettenhaus
- Hauptflur
- gesperrter Flur
- Außzug

**Flur 12**  
Onkol. Tagesklinik Kinder

**Haus G**  
G3 Station Hautkl. / Multimodale Schmerztherapie  
G2 Station Strahlentherapie/ Innere C  
Palliativ/ HNO  
G1 Station HNO/ Station Mund-Kiefer-Geschichtschirurgie  
Ebene 0 MKG-Ambulanz/ HNO/ Schlaflabor

**Flur 10**  
Ebene 0 Blutspende/ Gerinnungsambulanz  
Ambulanz Klinische Chemie  
Medizinische Mikrobiologie

**Flur 9**  
Ebene 1 Ambulantes OP-Zentrum 2

**Haus J**  
J2 Station Transplant  
J1 Station Struëbing  
Ebene 0 Tagesklinik Innere Medizin C  
Innere Medizin C Ambulanz

**Flur 7**  
Ebene 0 Dialyse

**Haus K**  
Ebene 5 Schmerz-Ambulanz  
Ebene 0 Physikalische Medizin/ Rehabilitation

**Haus N**  
N2 Station Innere A  
N1 Station Innere A  
N0 Zentrale Notaufnahme

**Flur 5**  
Orthopädie Ambulanz  
Innere Medizin A Ambulanz  
Innere Medizin B Ambulanz  
Anästhesie Ambulanz  
Unfallchirurgie Ambulanz  
Chirurgie Ambulanz  
Kinderchirurgie Ambulanz

**Flur 5**  
Ebene 1 Neurologie Tagesklinik